Obstfax 8/2023

17.04.2023

Allgemeine Informationen

Applikationen während der Blüte:

Achten Sie bei den nötigen Applikationen zur Blüte auf den Bienenflug. Wenn möglich sollten die Applikationen ausserhalb des Bienenflugs stattfinden. Dies gilt besonders für die Behandlung mit Insektiziden. **Insektizide nur bis spätestens Ballonstadium (Stadium 59) ausbringen, nicht über die Blüte einsetzen.**

Ausdünnung:

Nähere Informationen zur Ausdünnung folgen Mitte dieser Woche.

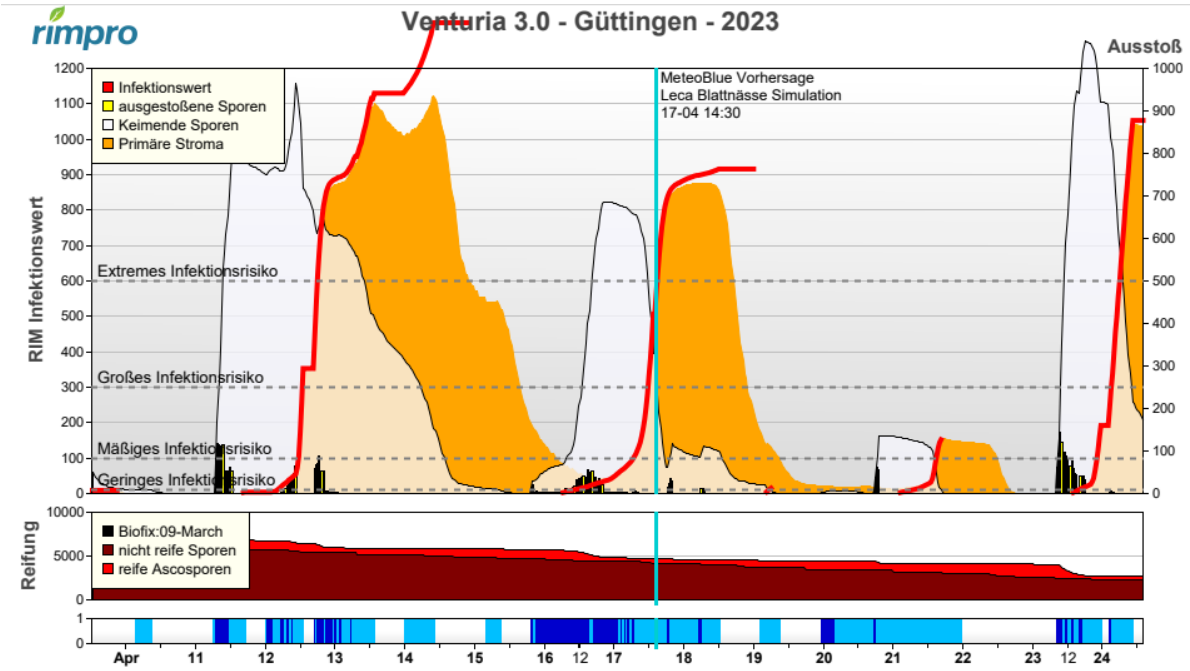
BIO:
Für die mechanische Ausdünnung mit dem Fadengerät ist der beste Zeitpunkt zwischen Rotknospen- und Ballonstadium.

Kernobst

Vegetation:
Die Apfelblüte befindet sich aktuell im Rotknospenstadium (BBCH 57). Frühblühende Sorten haben bereits erste offene Blüten oder sind im Ballonstadium. Bei den Birnen sind erste Blüten offen (BBCH 65).

Arenenberg 8, 8268 Salenstein
T +41 58 345 85 00, beratung.arenenberg@tg.ch
www.bbz-arenenberg.ch

Schorf:
Die starken Niederschläge haben, wie angekündigt, dazu geführt, dass ein extremes Infektionsrisiko erreicht wurde. Da der Blattzuwachs aktuell sehr rasch geht und das junge Blatt besonders anfällig ist, ist es wichtig vor dem nächsten Infektionsereignis zu schützen.



Die RIMpro Grafik von Güttingen zeigt das extreme Infektionsrisiko von letzter Woche und bereits sind wieder hohe Infektionsrisiken prognostiziert.

IP:
In der Primärschorfsaison ist der möglichst lückenlosen Abdeckung grosse Beachtung zu schenken. Daher gilt es den Belag zügig zu erneuern. Vorbeugend wirken die Produkte mit den Wirkstoffen Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan), Captan (Captan WG, Captan 80 WG, Captan 80 WDG, Captan S WG, Captan WDG Omya) und Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofol).
Zusätzlich kann bereits jetzt die erste Behandlung mit einem Mittel aus der Anilinopyrimidingruppe erfolgen. Diese wirken 2-3 Tage kurativ und haben zudem eine Wirkung gegen Kelchfäule und Monilia.

BIO:
Nach extremen Infektionsrisiko und grösseren Niederschlagsmengen kann es sinnvoll sein, mit Schwefelkalk eine abstoppende Behandlung ins noch nasse Laub zu applizieren.
Vorbeugende Behandlungen mit Tonerdepräparaten und Netzschwefel sind nach ca. 20mm Niederschlag abgewaschen und müssen erneuert werden.

Kelchfäule:

Seit einigen Jahren wird die Kelchfäuleproblematik wieder bedeutender. Die Infektionen mit Kelchfäule finden bereits während der Blüte statt und werden durch feuchte Witterung noch gefördert. Besonders gefährdet sind Anlagen mit Krebsbefall und darauf anfällige Sorten wie Boskoop, Gala, Gravensteiner, Nicoter/Kanzi und Pinova. Wir führen dieses Jahr auch ein Co-Creation-Projekt zusammen mit Agroscope und der Obstfachstelle St. Gallen durch, bei dem wir den Erregern und deren Bekämpfung auf den Grund gehen und mehrere Versuche mit unterschiedlichen Strategien in anfälligen Parzellen durchführen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

IP:
Gute Wirkungen sind mit einem Mittel aus der Gruppe der Anilinopyrimidine zu erwarten. Diese dürfen maximal 3-mal bis zur abgehenden Blüte eingesetzt werden und nur in Mischung mit Captan oder Dithianon.
Wirkstoffe sind Cyprodinil (Chorus), Mepanipyrim (Frupica SC) und Pyrimethanil (Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC).
Es gibt auch Produkte bei denen Pyrimethanil und Dithianon bereits gemischt sind (Espiro Plus, Faban und Venturex), welche den Vorteil haben, dass nur einmal abgewogen werden muss.
Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofol) hat eine Teilwirkung gegen Kelchfäule, ist mit den anderen Produkten mischbar und kann so die Kelchfäulebehandlung ergänzen.

Mehltau:

Am Wochenende sind wieder wärmere Temperaturen um die 20 °C prognostiziert und damit steigt das Infektionsrisiko durch Mehltau. Ideale Infektionsbedingungen sind hohe Temperaturen (ab 20 °C) mit hoher Luftfeuchtigkeit. Junge Blätter sind besonders anfällig für Infektionen. Die Beigabe von Netzschwefel hat eine Wirkung gegen den Mehltau.

Birnengitterrost:

Aktuell ist bei Wacholder das Aufquellen der Sporenlager des Gitterrostes zu beobachten.

IP:
Aus der Liste zugelassenen Wirkstoffe nur Difenconazol und Trifloxistrobin eine Wirkung. Die effektivste Bekämpfung ist der Nachblütebereich mit mind. 2 Behandlungen über die Hauptinfektionszeit.

Wickler / Frostspanner / Eulenraupen:

Die kühleren Temperaturen haben die Insekten etwas gebremst. Bei warmen Temperaturen soll die Vorblütenkontrolle erfolgen. Die Schadschwellen finden Sie im letzten Obstfax Nr. 7.

In Parzellen mit Verwirrung gegen Wickler, bei abgehender Blüte Dispenser aufhängen. Wichtig ist, die Dispenser im oberen Viertel der Bäume anzubringen. Es ist sinnvoll Pheromonfallen zur Negativkontrolle in der Parzelle aufzuhängen um zu kontrollieren ob die Verwirrung funktioniert. Zur Überwachung der Flugaktivität in der Umgebung, eine Falle in einer Nebenparzelle ohne Verwirrung resp. in einen Hochstamm hängen.

In nicht verwirrten Parzellen Pheromonfallen anbringen und Flugaktivität überwachen, damit Behandlungen zum richtigen Zeitpunkt gezielt ausgebracht werden können.

IP:	BIO:
Bekämpfungen sind mit Granuloseviren (Capex 2), Bacillus thuringiensis sowie Emamectinbenzoat, Spinetoram und Spinosad möglich. Die Mittel haben eine Wirkung gegen Wickler und Frostspanner, ausser die Granuloseviren welche spezifisch gegen den Schalenwickler wirken. Beim Indoxacarb ist Steward W-7305 noch erlaubt solange das Verfahren am Bundesgericht nicht abgeschlossen ist.	Granuloseviren können gegen den Schalenwickler eingesetzt werden. Bacillus thuringiensis gegen Schalenwickler und Frostspanner. Spinosad wirkt gegen Wickler und Frostspanner, die Nützlingstoxizität ist jedoch zu beachten.

Blattläuse:

Die Schadschwelle der Mehligen Apfelblattlaus ist bei 1 Kolonie / 100 Knospenaustriebe und / oder bei der Apfelfaltenlaus bei 5-10 Kolonien / 100 Knospenaustriebe. Die Grüne Apfelblattlaus kann an Jungbäumen starke Schäden verursachen und sollte bei starkem Auftreten ebenfalls bekämpft werden, bei älteren Bäume ist keine Behandlung notwendig.

IP:	BIO:
Mit Pirimicarb (ab >18°C) oder Teppeki (wirkt auch bei tieferen Temperaturen) vor der Blüte ist eine nützlingsschonend Bekämpfung möglich. Neonicotinoide sollten nur falls notwendig, nach der Blüte in Kombination mit der Sägewespenbekämpfung eingesetzt werden. Da diese nicht spezifisch wirken und Nützlinge miterfassen.	Gegen die Faltenlaus sollte die Behandlung mit NeemAzal-T/S im Grün- bis Rotknospenstadium erfolgen, gegen die Mehlige Apfelblattlaus im Rotknospenstadium-Ballonstadium.

Herbizid:

Bei noch nicht aufgeblühten Anlagen kann diese Woche noch eine Herbizidbehandlung vor der Blüte stattfinden. Die Bedingungen für Wuchsstoffbehandlungen sind nahezu ideal. Bei Temperaturen unter 20°C sind mit Wuchsstoff keine Schäden an den Blütenorganen zu erwarten.

Steinobst

Vegetation:

Die Zwetschgen sind nun je nach Sorte in Vollblüte, spätere Sorten wie z.B. Fellenberg sind noch etwas zurück, dies wird sich aber bei den wärmeren Temperaturen rasch ändern. Die Kirschen befinden sich in der Blüte (BBCH 61-65).

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	**Anwesend**	**Beratungsbereiche** (Grobraster)
Müller Urs	058 345 85 10		Pflanzenschutz / Steinobst
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Di	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16		Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Stadler Katja	058 345 85 45		Unterricht, Steinobst
Stadler Patrick	058 345 85 41		Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36		Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen